

Aktionsplan

gem. § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz der

Gemeinde Holzbunge

vom 09.12.2008

1. Allgemeines

1.1 Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken oder Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind

Bei dem betroffenen Ortsteil Stenten der Gemeinde Holzbunge im Kreis Rendsburg-Eckernförde handelt es sich um eine Exklave im Owschlager Gemeindegebiet. Als Besonderheit befindet sich in Stenten eine Wassermühle mit einem Bauernhof. Die Umgebung ist ländlich geprägt. Der Ortsteil Stenten ist überwiegend durch Wohnnutzung geprägt. Insgesamt leben in der Gemeinde Holzbunge auf einer Gesamtfläche von 5,3 qkm 377 Einwohner in rund 140 Wohnungen. Die gesamte Länge der kartierten A 7 beträgt im Gemeindegebiet 0,8 km. Von dem von der A 7 ausgehenden Lärmpegel betroffen sind ausschließlich die Einwohner des Ortsteils Stenten.

1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde

Gemeinde Holzbunge

Amt Hüttener Berge –Der Amtsvorsteher–

Mühlenstraße 8, 24361 Groß Wittensee

Tel. 04356/9949353, Fax 99497353, Email: fiala@amt-huettener-berge.de

1.3 Rechtlicher Hintergrund

Zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG sind gemäß §§ 47a-f Bundes-Immissionsschutzgesetz Lärmaktionspläne aufzustellen, mit denen Lärmprobleme und Lärmauswirkungen geregelt werden.

1.4 Geltende Grenzwerte

Geltende nationale Grenzwerte sind in der Anlage 2 zusammengefasst.

2. Bewertung der Ist-Situation

2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Menschen

L _{DEN} dB(A)	Belastete Menschen – Straßenlärm
über 55 bis 60	20
über 60 bis 65	0
über 65 bis 70	0
über 70 bis 75	0
über 75	0
Summe	20

L _{Night} dB(A)	Belastete Menschen – Straßenlärm
über 50 bis 55	10
über 55 bis 60	0
über 60 bis 65	0
über 65 bis 70	0
über 70	0
Summe	10

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Fläche und Wohnungen

L _{DEN} dB(A)	Fläche in km ²	Wohnungen
55 - 65 dB(A) L _{DEN}	0,2	10
65 - 75 dB(A) L _{DEN}	0,2	0
über 75 dB(A) L _{DEN}	0,1	0
Summe	0,5	10

2.2 Bewertung der Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

Im Gebiet der Gemeinde sind auf der Grundlage der Lärmkartierung 2007 durch die A 7:

10 Menschen sind in der Nacht Belastungen / Belästigungen ausgesetzt

20 Menschen ganztägig Belastungen / Belästigungen ausgesetzt

2.3 Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen

Im Bereich der Gemeinde Holzbunge bestehen Lärmprobleme durch die A 7 nur im Außenbereich Stenten. Es wurden 10 Wohnungen ermittelt, die Belastungen / Belästigungen von 55-65 LDEN (A) in 24 Stunden ausgesetzt sind.

3. Maßnahmenplanung

3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

Im Gebiet der Gemeinde Holzbunge wurden bislang keine lärm mindernden Maßnahmen umgesetzt.

3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Für die unter Ziffer 2.3 genannten Grundstücke ist durch den Landesbetrieb Straßenbau u. Verkehr S–H zu prüfen, ob Sanierungswerte gem. VLärmSchR 97 überschritten werden und ggf. eine Sanierungsmaßnahme durchgeführt werden kann.

3.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre

Von der Festlegung „ruhiger Gebiete“ wird vorläufig abgesehen, weil mit Ausnahme des Lärms durch die A 7 keine Lärmprobleme und verbesserungsbedürftige Situationen vorliegen und der Schutz des übrigen Gemeindegebietes vor einer Zunahme des Lärms ausreichend gewährleistet ist. Auf die Verkehrs- und Lärmentwicklung der A 7 hat die Gemeinde keinen Einfluss.

3.4 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Die Lärmauswirkungen von der A 7 werden bei künftigen Bauleitplanverfahren beachtet.

Bei Deckenerneuerungen auf der A7 sind lärm mindernde Deckschichten zu verwenden.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der A 7 ist auf 120 km/h zu reduzieren. Der Stellungnahme des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr vom 30.07.2008 wird widersprochen. Es wird zu Lärmschutzmaßnahmen aufgefordert, die über den

geplanten Einbau einer lärmindernden Deckschicht bei der nächsten Deckenerneuerung hinausgehen. Die Gemeindevertretung Holzbunze folgt den allgemeinrechtlichen Ausführungen des vorgenannten Schreibens nicht, verweist mit dem Hinweis auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung wiederum auf den Aktionsplanentwurf. Die Gemeinde fordert insbesondere vom Straßenbaulastträger, die Errichtung einer Lärmschutzwand. Als Begründung bringt sie unter anderem vor, dass der Verkehr auf der A 7 in den vergangenen 20 Jahren, insbesondere seit der Öffnung der östlichen Grenzen der BRD um ein Vielfaches zugenommen hat und durch die entsprechend enorm erhöhte Lärmbelastung z. B. Wohn- und Verkehrswerte der anliegenden Wohnimmobilien erheblich gesunken sind. Zudem wird insbesondere hinsichtlich der gesundheitsschädigenden Lärmeinwirkungen um nachvollziehbare Nachweise der vorliegenden Lärmmessungen ersucht.

3.5 Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen

Entfällt

4. Formelle und finanzielle Informationen

4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans

21.04.2008

4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans

09.12.2008

4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen

16.09.2008

4.4 Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans

Der Lärmaktionsplan wird gemäß § 47d Abs. 5 BImSchG bei bedeutsamen Entwicklungen für die Lärmsituation, ansonsten jedoch nach 5 Jahren überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet. Erfahrungen und Ergebnisse des Aktionsplans werden dabei ermittelt und bewertet.

4.5 Kosten für die Aufstellung und Umsetzung des Aktionsplans

Der Aktionsplan wurde durch das Amt Hüttener Berge aufgestellt. Es entstehen für

die Gemeinde Holzbunge keine Kosten.

4.6 Weitere finanzielle Informationen

4.7 Link zum Aktionsplan im Internet

www.amt-huettener-berge.de

Holzbunge, d. 09.12.2008

Koll –Bürgermeister-